

Antragsnummer (wird von der BAB vergeben)

Darlehensantrag ERP-Bremer Förderkredit KMU (ERP-BFK KMU)

1. Beantragte Kredite: etabliertes Unternehmen: BFK BFKH junges Unternehmen: BFK BFKH

Beträge in EUR	Laufzeit	Freijahre	Zinsbindung	endfälliges Darlehen	Haftungsfreistellungsdauer
1.1				<input type="checkbox"/>	
1.2				<input type="checkbox"/>	
1.3				<input type="checkbox"/>	

2. Antragsteller (1)

Gründungsdatum bei natürlichen Personen: Frau Herr Geburtsdatum Geburtsort

Name, Vorname / Firma (lt. Registereintrag)

Ländercode (2) PLZ Ort Straße, Hausnummer

Rechtsform (bitte auswählen) (3) Branchenschlüssel (4)

gewerbliches Unternehmen Handwerk/handwerkähnlich Freiberufler
genaue Bezeichnung der Branche

Es besteht / bestand bereits eine Geschäftsbeziehung (5) falls bekannt Antragsnummer:

3. Unternehmen (1) (sofern nicht Antragsteller), Mithafter etc.

Mithaft vorgesehen: ja nein

Gründungsdatum bei natürlichen Personen: Frau Herr Geburtsdatum Geburtsort

Name, Vorname / Firma (lt. Registereintrag)

Ländercode (2) PLZ Ort Straße, Hausnummer

Rechtsform (bitte auswählen) (3) Branchenschlüssel (4)

gewerbliches Unternehmen Handwerk/handwerkähnlich Freiberufler
genaue Bezeichnung der Branche

Es besteht / bestand bereits eine Geschäftsbeziehung (5) falls bekannt Antragsnummer:

4. Angaben zum geförderten Unternehmen

4.1 Das Unternehmen ist ein KMU und erfüllt die KMU-Kriterien der EU (6)

Das geförderte Unternehmen befindet sich direkt oder indirekt mehrheitlich in öffentlicher Hand

Einzel- / Gruppenumsatz gemäß Selbsterklärung (7)

(bei Existenzgründungen: Planzahlen)

Jahr Umsatz in TEUR

4.2 Arbeitsplätze (Anzahl beschäftigter Personen einschließlich Antragsteller) (8)

Zum Antragszeitpunkt:

Unter Berücksichtigung des Vorhabens:

insgesamt:

insgesamt:

5. Vorhaben

5.1 ausführliche Vorhabensbeschreibung: (ggf. als Anlage beifügen) ⁽⁹⁾

Finanzierungszweck:

Neugründung* Übernahme* tätige Beteiligung (Anteilswerb)**

Investitionen in den bestehenden Betrieb (Wachstums-/Festigungsinvestition)

* Aufnahme der selbständigen Tätigkeit /Zeitpunkt der Übernahme
Tag / Monat / Jahr

**Zeitpunkt des 1. Anteilserwerbs:
Tag / Monat / Jahr

5.2 Der Investitionsort entspricht der Adresse des Antragstellers unter:

2. Antragsteller 3. Unternehmen

ggf. anderer Investitionsort:

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

5.3 Neuansiedlung: Ja Nein

5.4 Geplanter Durchführungszeitraum:

Beginn: Tag / Monat / Jahr

Ende: Tag / Monat / Jahr

Vorhaben bei Antragstellung zu % durchgeführt.

Bei den Krediten handelt es sich um:

1.1 Investitionsfinanzierung Betriebsmittelfinanzierung

1.2 Investitionsfinanzierung Betriebsmittelfinanzierung

1.3 Investitionsfinanzierung Betriebsmittelfinanzierung

6. Investitionsplan ⁽¹⁰⁾

In den folgenden Angaben ist die MwSt./Vorsteuer enthalten: ja nein

EURO

6.1 Grunderwerbskosten

6.2 Gewerbliche Baukosten

6.3 Maschinen, Geräte, Einrichtungen, Fahrzeuge

6.4 Material / Lagerinvestitionen

6.5 Übernahme / Kauf von Unternehmensanteilen

davon für Warenlager:

Sonstige Investitionen (Bezeichnung notwendig)

6.6

6.7

6.8

6.9

Summe Investitionsplan

7. Finanzierungsplan ⁽¹¹⁾

EURO

7.1 Barmittel

7.2 Eigenleistungen

7.3 (Haus-) Bankkredite

7.4 Summe der beantragten Förderdarlehen (ERP-BFK KMU)
(siehe Antrag unter Punkt 1) **ohne Betriebsmittelfinanzierung**

7.5 Weitere öffentliche Mittel (z.B. GA-Zuschuss, EKH, LIP) (Bezeichnung notwendig)

<input style="width: 95%; height: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%; height: 95%;" type="text"/>
---	---

<input style="width: 95%; height: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%; height: 95%;" type="text"/>
---	---

<input style="width: 95%; height: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%; height: 95%;" type="text"/>
---	---

bereits beantragt

Sonstige Finanzierungsmittel (Bezeichnung notwendig)

7.6

7.7

Summe Finanzierungsplan

Betriebsmittel (hiermit beantragtes Darlehen für Betriebsmittel)

8. Erklärung des Antragstellers und ggf. der Mithafter

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Antrag und in den Anlagen gemachten Angaben und versichere, kein anderes Kreditinstitut mit der Antragstellung betraut zu haben. Die Bedingungen zum ERP-Bremer Förderkredit KMU (ERP-BFK KMU) bzw. ERP-Bremer Förderkredit KMU mit Haftungsfreistellung (ERP-BFKH KMU) - auf der Internetseite "www.bab-bremen.de" - habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich mit den "Allgemeine Bestimmungen für den ERP-BFK KMU" (AB EKN) der BAB sowie den "Allgemeine Bedingungen ERP" einverstanden.

Ich verpflichte mich, die Hausbank über wesentliche Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben, die vor Auszahlung des Darlehens eintreten, unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen.

Ich verpflichte mich, die Bereitstellungsprovision von 0,15 % p. M. (beginnend zwei Banktage und sechs Monate nach Zusagedatum für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge) zu entrichten.

Diese Bereitstellungsprovision ist auch dann zu zahlen, wenn ich den beantragten und von der Bremer Aufbau-Bank GmbH ("BAB") zugesagten Kredit nicht in Anspruch nehme, es sei denn, dass ich meiner Hausbank innerhalb der für die Berechnung der Bereitstellungsprovision maßgeblichen Frist mitteile, dass ich den Kredit nicht in Anspruch nehme.

Über die Höhe der Bereitstellungsprovision habe ich mich anhand des Konditionentableaus zum ERP-BFK KMU / ERP-BFKH KMU informiert. Mir ist

bekannt, dass die Kreditkonditionen zum Zeitpunkt der Erteilung der Kreditzusage der BAB an das durchleitende Institut festgelegt werden.

Für Vorhaben, die mit einem ERP-BFK KMU finanziert werden, dürfen zusätzliche Mittel bis zum Erreichen der Förderhöchstgrenze von 25 Millionen EUR im Rahmen des KfW-Programms „ERP Förderkredit KMU“, jedoch keine zusätzlichen Mittel im Rahmen des BAB-Programms „Starthaus Mikrokredit“ und des KfW-Programms „ERP- Gründerkredit - StartGeld“ beantragt werden.

Mir ist bekannt, dass die BAB verpflichtet ist, bei der Gewährung beantragter Kredite Kreditinstitute einzuschalten.

Ich erkläre mich widerruflich damit einverstanden, dass die mit diesem Antrag erhobenen Daten durch die KfW für volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Analysen sowie für schriftliche Kundenbefragungen - auch durch Beauftragte - gespeichert und genutzt werden. Ich bin darüber informiert, dass ich dieser gesonderten Verwendung gegenüber der KfW (KfW Bankengruppe, zu Hd. Datenschutzbeauftragten, Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt am Main) jederzeit widersprechen kann.

Die Kreditmittel werden aus dem KfW ERP-Programm "ERP-Förderkredit KMU" refinanziert. Die zum Zeitpunkt der Antragstellung gültige Version der "Datenschutzrechtlichen Hinweise der KfW" wurden mir von meiner Hausbank zur Verfügung gestellt und ich habe diese zur Kenntnis genommen.

Datenschutzhinweis

Die personenbezogenen Daten werden auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie dem Bremischen Ausführungsgesetz zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (BremDSGVDAG) zweckgebunden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen bzw. Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erhoben und verarbeitet. Wir geben Ihre Daten nur weiter, soweit dies zur Aufgabenerfüllung notwendig ist, ein Gesetz dies vorschreibt oder wir Ihre Einwilligung eingeholt haben.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13 und Art. 14 der EU DS-GVO können Sie auf unserer Internet-Seite <https://www.bab-bremen.de/bab/datenschutz.html> einsehen oder unter der Telefonnummer 0421 96 00-40 beziehungsweise über mail@bab-bremen.de anfordern.

Einhaltung des Gesetzes zur Durchführung eines Mindestlohns im Land Bremen (MLG)

Ich verpflichte mich, meinen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Betriebsstätte in Bremen mindestens den jeweils gültigen Mindestlohn nach dem MLG je Zeitstunde zu zahlen, auch wenn nach dem Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetzes des Bundes) ein abweichend niedrigeres Entgelt zu zahlen ist. Eine entsprechende Erklärung ist bei Antragstellung abzugeben. Zur Überprüfung der Einhaltung des MLG verpflichte ich mich ein Testat eines Dritten (Wirtschaftsprüfer/Steuerberater) oder die erforderlichen Unterlagen (z. B. Lohnjournal, Arbeitsverträge, Kontoauszüge, Lohnab-

rechnungen, Stundennachweise, etc.) auf Anforderung vorzulegen.

Die Einhaltung des Mindestlohngesetzes des Bundes bleibt hiervon unberührt und ist daneben zu beachten.

Ich entbinde die Finanzbehörde von der Pflicht zur Wahrung des Steuergeheimnisses gemäß § 30 AO gegenüber der / den für die Entscheidung für diesen Antrag zuständige(n) Stelle(n). Die Befreiung vom Steuergeheimnis gilt bis zum Erlöschen aller Forderungen aus der Förderung.

Subventionserhebliche Tatsachen

Mir ist bekannt, dass die in den Abschnitten 2-7 des Antrages und den Anlagen genannten Tatsachen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 Subventionsgesetz sind, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der beantragten Zuwendung abhängig sind.

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass unrichtige, unvollständige oder unterlassene Angaben über subventionserhebliche Tatsachen als Subventionsbetrug nach § 264 des Strafgesetzbuches strafbar sind.

Die besonderen Mitteilungspflichten nach § 3 Subventionsgesetz sind mir bekannt.

Ich versichere, dass mit dem Vorhaben vor Antragstellung nicht begonnen wurde.

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des / der Antragsteller(s) / Mithafter(s) / ggf. Firmenstempel

Ort, Datum

9. Stellungnahme des Kreditinstituts zum Darlehensantrag

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Antragstellers haben wir uns - bzw. die ggf. beteiligten Konsortialbanken sich - gemäß § 18 KWG offen legen lassen; die Unterlagen haben keinen Anlass zu Bedenken gegeben. Wir halten den Antragsteller/Mithafter für kreditwürdig. Der Kapitaldienst für das Vorhaben, sowie für die bestehenden Verbindlichkeiten können aus heutiger Sicht aufgebracht werden. Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist bei Gewährung der beantragten Kredite sichergestellt. Nach unserer Auffassung erfüllen der Antragsteller/Mithafter und das Vorhaben die Bestimmungen des Programms zum "ERP-BFK KMU". Unserer Kenntnis nach ist ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg zu erwarten.

Die unter Ziffer 8 "Erklärung des Antragsteller(s)/Mithafter(s)" als subventionserheblich gekennzeichneten Angaben sind - nach unserer Kenntnis - vollständig und richtig.

Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden und in den und in den Anlagen gemachten Angaben, soweit diese im Rahmen der banküblichen Sorgfalt von uns zu prüfen waren.

Bei Existenzgründung oder -festigung: Wir bestätigen, dass nach unserer Auffassung der Antragsteller für das Vorhaben fachlich und kaufmännisch geeignet

ist und dass die selbstständige Tätigkeit als Haupterwerb ausgeübt wird.

Wir bestätigen, dass die beantragten Kredite banküblich besichert sind. Ferner bestätigen wir, dass alle weitergehenden Besicherungsanforderungen des Programms eingehalten sind.

Wir bestätigen, dass kein Kreditinstitut, keine Versicherung oder eine vergleichbare Finanzinstitution unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 25 % am geförderten Unternehmen beteiligt ist.

Die Identität des Antragstellers wurde durch die unterzeichnende Hausbank geprüft.

Wir erkennen die für das Programm "ERP-BFK KMU" gültigen "Allgemeine Bestimmungen für den ERP-BFK KMU - Vertragsverhältnis BAB - Kreditinstitute der BAB und die "Allgemeine Bedingungen ERP" an.

Die Kreditmittel werden aus dem KfW ERP-Programm "ERP-Förderkredit KMU" refinanziert. Wir bestätigen, dass wir dem Antragsteller/Mithafter die aktuellen "Produktspezifische Datenschutzhinweise und Informationen zum Widerspruchsrecht" der KfW ausgehändigt haben und dass uns der Antragsteller/Mithafter dieses schriftlich bestätigt hat.

Wird der BAB dieser Antrag als PDF-Datei übermittelt, bestätigen wir, dass uns der Antrag des Kunden im Original vorgelegen hat.

Nur für ERP-BFKH KMU:

Es besteht eine "Kreditnehmereinheit" nach § 19 KWG und/oder eine "Gruppe verbundener Kunden" nach Art. 4 Abs. 1 Nr. 39 der CRR:

Nein **Ja, die Darstellung erfolgt:** **in der Anlage Besitz- und Beteiligungsverhältnisse** **in einem zusätzlichen Formblatt**

Erläuterungen des Kreditinstituts (ggf. Anlage)

	Bonitätsklasse (1-7) (12)	1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit	Besicherungsklasse (1-3) (13)	Angebotsmarge (14)	Ermittelte Preisklasse (A-I) (14)
zu 1.1	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/> %	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/> % p.a.	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>
zu 1.2	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/> %	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/> % p.a.	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>
zu 1.3	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/> %	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/> % p.a.	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>

Das erste konkrete Finanzierungsgespräch fand statt am:

Ihr Aktenzeichen

Hausbank:

Name / Ort

Datum:

Sachbearbeiter Telefon / Fax

Stempel / Unterschriften

E-Mail

Durchleitendes Kreditinstitut:

Name / Ort

Sachbearbeiter

Aktenzeichen Datum

Stempel / Unterschriften

10. Folgende Anlagen sind beigelegt

De-minimis-Erklärung Statistisches Beiblatt Erklärung zum MLG Datenschutzhinweise
 Risikoanlage A Risikoanlage B Anlage "Besitz- u. Beteiligungsverh." Sonstiges

Allgemeine Hinweise

Sofern das Antragsformular im Einzelfall nicht ausreicht bzw. dies in den Erläuterungen zum Antrag verlangt wird, sind ergänzende Angaben in einer gesonderten Anlage zum Antrag zu machen. Fehlende Angaben führen zu einer Verzögerung der Bearbeitung.

Erläuterungen zum Ausfüllen:

(1) Antragsteller / Unternehmer / Mithafter

Grundsätzlich gilt, dass die gesamtschuldnerischen Mithafter für die beantragten Kredite unter 3. angegeben werden (weitere Mithafter ggf. in einer Anlage). Fallen Investor (Besitzgesellschaft) und Betreiber (Betriebsgesellschaft) auseinander, sind die Angaben zum antragstellenden Unternehmen (Darlehensnehmer) unter Nr. 2 einzusetzen. Sofern die Mittel von einer oder mehreren anderen Gesellschaften verwendet werden, sind die Angaben zu diesen Gesellschaften unter Nr. 5 (Vorhabensbeschreibung) einzutragen.

Für eine personengebundene Förderung im Rahmen von Gründungsfinanzierungen gilt: Unter 2. ist die gemäß Broschüre antragsberechtigte natürliche Person einzutragen. Die Angaben unter 3. sind auf das Unternehmen zu beziehen, an dem sich der Antragsteller beteiligt oder das er gründet (gefördertes Unternehmen).

Im Übrigen muss bei rein personenbezogenen Darlehensprogrammen mit mehreren Antragstellern für jeden Gesellschafter/Geschäftsführer ein gesonderter Antrag gestellt werden.

(2) Staat

Bitte nur angeben, wenn nicht Deutschland.

(3) Rechtsformschlüssel

- 1 = Einzelfirma/Einzelpersonen/eingetragene Kaufleute
- 2 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- 3 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- 4 = Kommanditgesellschaft (KG)
- 5 = GmbH
- 6 = GmbH & Co. KG
- 7 = eingetragene Genossenschaft (eG)
- 8 = Aktiengesellschaft (AG)
- 9 = eingetragener Verein (e.V.)
- 10 = Partnergesellschaft
- 11 = Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
- 99 = Sonstige

(4) Branchenschlüssel

Bitte geben Sie den 5-stelligen Branchenschlüssel des Statistischen Bundesamtes an.

(5) Bisherige Geschäftsbeziehung

Bitte geben Sie an, ob der Antragsteller/Mithafter persönlich oder als Gesellschafter eines Unternehmens bereits Finanzierungsmittel der BAB erhalten hat. Sofern der Antrag über eine Gesellschaft erfolgt, sind hier auch Darlehen der Mitgesellschafter zu nennen.

(6) KMU Definition der EU

Bitte beachten Sie die Regelungen unseres Merkblattes zur KMU-Definition - s. Internetplattform: www.bab-bremen.de/Förderübersicht: ERP-BFK KMU / Merkblatt "KMU-Definition".

(7) Einzel-/Gruppenumsatz

Bitte setzen Sie den jeweiligen Einzelumsatz bzw. Gruppenumsatz aus dem letzten verfügbaren Jahresabschluss des geförderten Unternehmens ein.

(8) Arbeitsplätze

Bitte geben Sie die Anzahl aller Beschäftigten (einschließlich Antragsteller und mithelfender Familienmitglieder) inklusive aller Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden an. Da es sich dabei um eine Anzahl von natürlichen Personen handelt, sind die Angaben hier nur in ganzen Zahlen möglich. Bitte sehen Sie von der Angabe von Zahlenbereichen ab.

(9) Vorhabensbeschreibung

Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens (es muss z.B. erkennbar sein, welche Maschinen gekauft werden sollen). Sollte der Platz unter 5.1 nicht ausreichend sein, erbitten wir die Darstellung in einer gesonderten Anlage.

(10) Investitionsplan

Bei nicht vorsteuerabzugsberechtigten Antragstellern dürfen die im Investitionsplan ausgewiesenen Beträge inklusive Mehrwertsteuer angegeben werden. Gegebenenfalls kann zur Angabe aller Informationen die Verwendung einer Anlage notwendig sein.

(11) Finanzierungsplan

Unter "Weitere öffentliche Mittel" weisen Sie bitte - sofern beantragt - den LIP-Zuschuss, GA-Zuschuss oder "sonstige öffentliche Mittel" (z.B. EKH) jeweils mit einer kurzen Bezeichnung und der Höhe aus. Sofern die Höhe der "öffentlichen Mittel" noch nicht feststeht, geben Sie bitte die Höhe der erwarteten "öffentlichen Mittel" an. Sofern Finanzierungslücken entstehen, sind diese durch weitere Eigen- und/oder Fremdmittel zu schließen. Dabei ist kenntlich zu machen, ob "öffentliche Mittel" in Form eines Zuschusses oder als Kredit gewährt wurden. Reichen die vorhandenen Zeichen nicht aus, können weitere "öffentliche Mittel" in der Zeile unter "Sonstige Finanzierungsmittel" angegeben werden, wobei diese jedoch als "öffentliche Mittel" zu kennzeichnen sind. Keinesfalls dürfen "öffentliche Mittel" in den Bankkrediten enthalten sein. Bei Krediten aus öffentlichen Mitteln sind die unter "öffentliche Mittel" gemachten Angaben subventionserhebliche Angaben im Sinne des § 264 StGB in Verbindung mit § 2 Subventionsgesetz.

(12) Bonitätsklasse

Die Bonität kann als Bonitätsklasse und zusätzlich als 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit in Prozent angegeben werden. Die Bonitätsklasse ergibt sich aus der von der Hausbank nach eigenen Rating- und Scoringssystemen ermittelten 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit.

Bonitätsklasse	1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit	Bonitätseinschätzung durch die Hausbank
1	≤ 0,10%	ausgezeichnet
2	> 0,10% und ≤ 0,40%	sehr gut
3	> 0,40% und ≤ 1,20%	gut
4	> 1,20% und ≤ 1,80%	befriedigend
5	> 1,80% und ≤ 2,80%	noch befriedigend
6	> 2,80% und ≤ 5,50%	ausreichend
7	> 5,50% und ≤ 10,0%	noch ausreichend

(13) Besicherungsklasse

Die Besicherungsklasse ergibt sich aus der von der Hausbank ermittelten prozentualen werthaltigen Besicherung.

Besicherungs-klasse	Werthaltige Besicherung
1	≥ 70%
2	> 40% und < 70%
3	≤ 40%

(14) Angebotsmarge / Preisklasse

Die Angebotsmarge leitet die Hausbank aus der Einschätzung von Bonität und Besicherung ab. Aus der Kombination der ermittelten Bonitätsklasse und Besicherungsklasse ergibt sich die Preisklasse.

Bonitätsklasse	1	1	1	2	2	3	4	2	3	5	4	6	5	3	4	5	6	7	6	7
Besicherungskl.	1	2	3	1	2	1	1	3	2	1	2	1	2	3	3	3	2	1	3	2
Preisklasse	A			B			C	D	E	F	G	H	I							

Bei Kombinationen von Bonitäts- und Besicherungsklassen, die in der Preisklassenübersicht nicht abgebildet sind, sind im Risikogerechten Zinssystem aus beihilferechtlichen Gründen keine Zusagen möglich.

Für jede Preisklasse veröffentlichen die BAB maximale Endkreditnehmerzinssätze für die Varianten des ERP-Bremer Förderkredits KMU (ERP-BFK KMU) für etablierte und junge Unternehmen. Der kundenindividuelle Zinssatz, der sich aus der Angebotsmarge ergibt, darf den minimalen Endkreditnehmerzinssatz nicht überschreiten bzw. den maximalen Endkreditnehmerzinssatz nicht überschreiten.